

Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 6 (1935)
Heft: 10

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt

für Schweizerisches Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha:

Schweiz. Verein für Heimerziehung
und Anstaltsleitung

Redaktion: E. G o s s a u e r, Waisenvater,
Sonnenberg, Zürich 7

Stellenvermittler: E. Walder, Waisen-
vater, Rüsnacht (Zürich)

Inseraten=Annahme: P. Niffenegger, Vor-
steher, Sunneschyn, Steffisburg

Druck und Spedition: G. Meschlmann,
Buchdruckerei, Thun

Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen:
Sverha, Postcheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 25.—,
Wiederholungen Rabatt

6. Jahrgang Nr. 10

Erscheint monatlich - Laufende Nr. 44

Oktober 1935.

Inhalt: Protokoll von Luzern. — Bericht der Kantonalrespondenten. — Frau Oberhänsli †. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Mitteilungen.

Neumitglieder: Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen: Hrn. Ernst Altwegg, Vorsteher, Bürgerajyl, Wald (Zürich). Hrn. H. Bolli, Pestalozziheim, Pfäffikon (Zch.). Hrn. J. Kobelt, Wyden-Balgach.

Totentafel: Am 25. August 1935 wurde in Weinfelden von schwerer Krankheit erlöst: Frau Lina Oberhänsli-Hausammann, früher Hausmutter der Anstalt Mauren (Thurg.). Wir bewahren der guten Mutter ein liebevolles Andenken.

Bücherbesprechung: Hans Zulliger: Schwierige Schüler. Verlag Hans Huber, Bern. 300 Seiten. Leinen, Fr. 9.50.

Der rührige Verlag Hans Huber in Bern hat uns hier eine Veröffentlichung geschenkt, die für Erzieher, Lehrer, Heilpädagogen und Heimvorsteher von großem Werte ist. Der bekannte Tiefenpsychologe Hans Zulliger schildert in seinem neuesten Buch „Schwierige Schüler“ die Probleme, wie sie alltäglich dem Anstaltsleiter vorkommen und den erziehenden Personen viel fachliche Schwierigkeiten bereiten. Oft genug stehen sie ratlos vor solch jungen Menschen, welche an Lernstörungen, Ungehorsam, Vereinsamung, Trokeinstellungen leiden und dabei unglücklich sind. Zulliger geht diesen Problemen auf den Grund, er weist Wege, die gangbar sind und zum guten Ziel führen; aber er fordert gründliches Studium der Tiefenpsychologie, welche mit der Pädagogik in enge Beziehung gebracht werden kann. Wer aufmerksam seinen Leitlinien folgt, wird einen großen Gewinn für Schule und Heim davontragen. Die Art der Darstellung ist plastisch, sinnfällig, scharf gesehen und kräftig gezeichnet. Reiche Erfahrung als Lehrer und Erziehungshelfer, gutgewählte Beispiele, welche die theoretischen Abhandlungen illustrieren, befähigen den Autor, uns neue Wege zu zeigen. Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Anerkennend heben wir die knappe Erklärung und Umschreibung aller technischen Ausdrücke hervor, so daß auch psychologisch wenig gebildete Erzieher den Ausführungen folgen können. Wir begrüßen die Neuerscheinung und empfehlen sie allen Fachkollegen aufs wärmste. Wer hier sucht, der wird finden!

E. G.

A. Freud: Psychoanalyse für Pädagogen. 2. Aufl. Leinen Fr. 4.50. 104 Seiten. Verlag Hans Huber, Bern.

Wie eine Mutter ihr Kind an der Hand führt, so leitet Anna Freud die Leser in ein Gebiet ein, das an und für sich schwer ist, aber durch die lebhaft und leicht faßliche Sprache gut verstanden werden kann. Alles ist liebevoll geschildert und wer